

Projekt Nummer: 2018-1-DE02-KA202-005069

**„Engagiert für Europa“ – Projektprodukt
der Polnisch-Deutschen Gesellschaft Częstochowa
Drei innovative Projekte mit Vernetzungscharakter (Projektskizzen)**

PROJEKT Nr. 1

THEMA:

Kunstwettbewerb „**DAS SIND WIR!**“

ZIELSETZUNG:

Die Teilnehmer erkunden die eigene Umgebung, ihre Stadt, sammeln Beispiele für beliebte Orte und häufige Aktivitäten ihrer Altersgruppe und verarbeiten die Erkenntnisse in Form einer künstlerischen Darstellung. Im Vordergrund des Wettbewerbs stehen das Kennenlernen und die Annäherung an die Alltagskultur und den Spirit der eigenen Stadt sowie der teilnehmenden Partnerstädte.

ZIELGRUPPEN:

- Kategorie 1: Schüler*innen von 6-10 Jahren: Meine Lieblingsbeschäftigung – Das mache ich gerne in meiner Stadt
- Kategorie 2: Schüler*innen von 11-14 Jahren: Lieblingsorte in meiner Stadt
- Kategorie 3: Jugendliche ab 15 Jahren: Pforzheim: Places to be/ Things to do – Stadt aus meiner Sicht

Die Teilnahme ist freiwillig.

Der Wettbewerb wird zeitlich parallel in den Partnerstädten durchgeführt.

Die Teilnehmer verarbeiten altersgerecht das Thema ihrer Kategorie.

TERMINE:

Dauer 6 Monate, z.B. September – Februar

ZEITPLAN - Beispiel:

- Ausschreibung Anfang September

- Die Teilnehmer bereiten im Zeitraum von September/Oktober bis Ende November ihre Arbeiten vor
- Einreichung von Arbeiten bis zum 30.11
- Bewertung von Arbeiten von der Jury jeder Partnerstadt – Mitte Dezember
- Benachrichtigung der Teilnehmer über Ergebnisse des Wettbewerbs – Mitte Dezember
- offizielle Preisverleihung - Januar
- Einsendung von Kopien der preisgekrönten Arbeiten an die Partnerstädte - Januar
- Endausstellung des Wettbewerbs im öffentlichen Raum jeder Partnerstadt - Februar

TRÄGER:

Partnerorganisationen des Projekts in den einzelnen Städten: z.B. Osijek, Pforzheim, Częstochowa und Vicenza in Zusammenarbeit mit Schulen, Kulturzentren usw.

PRODUKTE:

Arbeiten der Teilnehmer in Form von zweidimensionalen Zeichnungen, Bildern, Collagen oder Arbeiten in Mischtechniken.

Kunstaussstellung als Projektabrundung

DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS:

Einen Monat vor der Ausschreibung des Wettbewerbs werden in Absprache mit den Partnern die einzelnen Detailthemen gefunden, Teilnahmekriterien, einzelne Kategorien, Bewertungskriterien diskutiert und erörtert sowie die endgültige Wettbewerbsordnung verfasst.

Danach findet in allen Partnerstädten die Wettbewerbsausschreibung statt, hauptsächlich betreut von den Partnerorganisationen in Zusammenarbeit mit Schulen, Kulturzentren usw.

Die Teilnahme am Kunstwettbewerb wird in den Schulen direkt, durch Lehrer, auf der Internetseite der Stadt, in der Lokalpresse – je nach Möglichkeit- beworben.

Formate: zweidimensionale Arbeiten in der Größe A3, wie Zeichnungen, gemalte Bilder, Acrylbilder, Fotocollage, Reißbilder oder Mischtechniken. Nicht zugelassen sind plastische (dreidimensionale) Arbeiten, einzelne Fotos oder Videos.

Alle Arbeiten sollen einen Titel in der Nationalsprache tragen. Dieser besteht höchstens aus einem Satz.

Die Einreichung von Arbeiten samt DSGVO - Einwilligung zur Verarbeitung von Daten und Veröffentlichung der Arbeiten - erfolgt der Wettbewerbsordnung gemäß. Die Arbeiten werden von den Teilnehmern entweder persönlich eingereicht oder per Post zugestellt.

Jede Partnerstadt bestimmt eine Jury, welche für die Auswahl der besten Arbeiten zuständig ist. Sie soll aus 6-8 Personen bestehen und in jeder Stadt vergleichbar besetzt sein. Vorschlag für die Zusammensetzung der Jury: 2 Mitglieder der austragenden Organisation, 2 Künstler aus der Stadt, 1 Vertreter der Stadtverwaltung, 1 Vertreter des Jugendgemeinderates.

Die Jury wählt die besten 3 Arbeiten jeder Kategorie und vergibt Auszeichnungen und Preise

- Ergebnisse werden durch Brief/ E-Mail bekannt gegeben
- Die offizielle Preisverleihung findet in jeder Teilnehmerstadt statt. Anschließend werden die Gewinnerbilder in jeder Stadt und die entsprechenden Kopien aus den anderen Städten (online) bereitgestellt.

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE:

Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden in Form einer kommentierten Ausstellung präsentiert. Jede Partnerstadt organisiert dafür eine Ausstellung in einem öffentlich zugänglichen Raum der Stadt. Dabei werden die Bilder der jeweiligen Stadt im Original, die Bilder der anderen Städte als hochwertige Kopien im 1:1 Format gezeigt.

Außerdem werden in jeder Partnerstadt Plakate der preisgekrönten Arbeiten angefertigt, was die Vielfalt der Lebenswelten wiedergeben soll. Die Präsentation der Arbeiten und der Plakate erfolgt auch im Internet.

Man sorgt für die Verbreitung aller ausgezeichneten Arbeiten auf Facebook, Webseiten der Organisationen, Webseiten der Partnerstädte.

Preise: Jeder Teilnehmer bekommt eine Teilnahmebestätigung in Form von einer Urkunde, sowie kleine Give-aways mit Europa-Logo.

Preise für die Gewinner werden von den Projektpartnern selbst bzw. über die Stadt/Sponsoren finanziert und deshalb auch von jeder Stadt selbst festgelegt. Sie sollen altersgerecht bestimmt werden.

PROJEKT Nr. 2

THEMA:

Schulprojekt „**Meine Stadt auf der Gabel**“¹

ZIELSETZUNG:

Das Projekt hat zum Ziel die landwirtschaftliche und kulinarische Tradition der Partnerstadt und ihrer nächsten Umgebung, die Vorzüge der regionalen Küche und ihren Beitrag zur Küche des Landes darzustellen.

Zuerst sollen die in der Region heimischen Produkte genannt und in ihrer Bestimmung präsentiert werden, dazu gehört auch die Erwähnung der Anbau- und Zuchtformen. Damit werden die geographisch-landschaftlichen Faktoren angesprochen und die jeweilige Partnerstadt auf der Europakarte fixiert. Darüber hinaus soll kurz auf die Lieferungs- und Vertriebsformen der Agrarprodukte hingewiesen werden. Hauptziel ist die Vorstellung der auf lokalen Produkten basierenden Hausmannskost und die Verbreitung der populären Rezepte der jeweiligen Landesküche in den Partnerstädten. Es wird auch nach dem Beitrag der jeweiligen regionalen Küche zu der Küche des Landes gefragt. Ein mögliches, weiteres Produkt dieses Projekts ist es, einen kulinarischen Wegweiser für die Besucher der Stadt vorzuschlagen, in dem Lokale vorgestellt werden, die Hausmannskost anbieten.

Teilnehmer können sich mit ihrer lokalen Identität auseinandersetzen, ihr Wissen über die Heimat vertiefen und Traditionslinien pflegen. Die „Empfänger“ des Projektprodukts in Form einer Broschüre können wertvolle, konkrete Informationen über die Partnerstadt und ihre Region gewinnen.

ZIELGRUPPEN:

Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab dem 12. Lebensjahr aller Schultypen. Am Projekt können ganze Klassen teilnehmen, oder klassenübergreifend interessierte Schülerinnen und Schüler unter der Betreuung des Klassenlehrers/Fremdsprachenlehrers. Das Projektteam soll aus mindestens 8 Personen bestehen.

¹ Der Titel in der Anlehnung an das kulinarische Festival „Europa auf der Gabel“, das in Wrocław seit 2004 veranstaltet wird.

TERMINE:

nicht festgelegt, generell Dauer von einem Schulhalbjahr

ZEITPLAN:

Das Schulhalbjahr dauert in Polen 5 Monate, ein Beispiel-Zeitplan für polnische Gruppen:

- September – Bekanntmachung mit den Zielen des Projekts und Bestellung der Projektgruppe, evtl. Kontaktaufnahme mit den Projektteams in Partnerstädten
- Oktober – Recherchieren zum Thema „Agrarkultur“ und „lokale Produkte“
- November – Recherchieren zum Thema „kulinarische Traditionen“ und „Rezepte für Hausmannskost“
- Dezember – Fertigstellung der Broschüre als Printmedium und als PDF-Datei
- Januar – Projektabschluss, Präsentation der Ergebnisse

TRÄGER:

Träger in der jeweiligen Stadt sind national-europäische Organisationen. Sie übernehmen die Rolle des Koordinators. Der Koordinator nimmt Kontakt mit den Schulen auf und verbreitet die Idee des Projekts im Hinblick auf die Idee der Städtepartnerschaft. Als Betreuer der Projektteams erwartet man interessierte Schullehrer*innen.

PRODUKTE:

Broschüre „Meine Stadt auf der Gabel“ als Print und als PDF-Datei.

Umfang der Broschüre 15 - 20 Seiten. Format A4.

DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS:

Die Schulen werden zur Teilnahme am Projekt eingeladen, sie erhalten alle nötigen Unterlagen, samt Information speziell zu Partnern im Projekt „Engagiert für Europa“ - aber auch zu anderen Partnerstädten. Nach der Anmeldung zum Projekt werden die Betreuer vor Ort die direkte Koordination übernehmen und das Projektteam wählen und nach dem Zeitplan die Aktivitäten des Projekts ausführen. Es ist geplant, dass die Projektteams von verschiedenen Schulen im In- und Ausland über die Homepage des Projekts, die der Hauptkoordinator erstellen wird, Kontakt miteinander aufnehmen und ihre Erfahrungen austauschen können. Als Recherche zum Thema „Agrarkultur“ und „lokale Produkte“ können zur Vorbereitung der Referate entsprechende Literatur in der Bibliothek eingesehen oder die Einladung entsprechender Gäste (Lebensmittelhersteller) eingeplant werden. Wichtig ist auch

die Fertigstellung einer Bilddokumentation. Man kann sich an entsprechende Stadtbehörden wenden. Auch beim Recherchieren zum Thema „kulinarische Traditionen“ und „Rezepte für Hausmannskost“ ist die Arbeit in Kleingruppen vorgesehen, welche Interviews mit Familienmitgliedern, bekannten Köchen und Restauratoren aus der Stadt durchführen. Auch auf dieser Etappe ist Bilddokumentation erwünscht. Der Kern der Projektarbeit ist die Fertigstellung der Broschüre „Meine Stadt auf der Gabel“ (auch als PDF-Datei). Die Form der Arbeit ist frei. Die fertigen Arbeiten werden dem Koordinator übergeben, der für die Präsentation der Ergebnisse sorgt.

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE:

Die Teilnehmer werden mit Urkunden und kleinen Souvenirs ausgezeichnet. Zum Schluss wird ein Treffen geplant, bei dem die ausgewählten Arbeiten in Form von PDF-Präsentationen gezeigt werden. Bei einer möglichen Abschlussfeier kann ein gemeinsames Essen nach den Rezepten aus den erstellten Broschüren gekocht werden.

PROJEKT Nr. 3

THEMA:

Hochschul-/Universitätsprojekt „Unsere Heimat im Wandel“

ZIELSETZUNG:

Der Projektvorschlag richtet sich in erster Linie an Studierende der Hochschulen der Partnerstädte des Projekts „Engagiert für Europa“: Pforzheim, Osijek, Vicenza und Częstochowa und versteht sich als Anregung für die akademischen Lehrkräfte, das Projekt im ganzen Umfang bzw. seine Teile als Semesterarbeit für Studenten ihrer Kurse durchzusetzen. Durch die Mitwirkung an dem Projekt bekommen Studierende einen vertieften Einblick in den Wandel ihrer eigenen Umgebung – (Stadt, Region oder Land) nach der Gründung der Europäischen Union (betrifft deutsche und italienische Partner) bzw. seit dem Beitritt ihres Landes zur EU (betrifft Polen und Kroatien). Sie können Veränderungen in verschiedenen Lebensbereichen vor Ort wahrnehmen, verfolgen und diese dokumentieren. Die Beschäftigung mit der gewählten Thematik soll eine kritische Betrachtung des Wandels ermöglichen und eine Chance geben, viele Prozesse in eigener Heimat mit denen in anderen europäischen Ländern zu vergleichen.

Die Teilnehmer entwickeln und vertiefen ihre Kompetenzen in der Kommunikation via Internet mit internationalen Projektpartnern, im Umgang mit EDV und Multimedia.

ZIELGRUPPEN:

Studierende der philosophischen Fakultät, deutscher Philologie, Geschichte, bzw. BWL, Teilnehmer von Kursen zur Datensammlung und Verarbeitung, Fotodokumentation, journalistischer Tätigkeit.

TERMINE:

vier Monate im Sommersemester

ZEITPLAN:

Vor dem Projektbeginn:

- Partnertreff online zur Abklärung organisatorischer Fragen
- Aufnahme der Projektteilnehmer: interessierte Dozenten und Studentengruppen:
Zusammensetzung: 1 Dozent und 12 Studenten von jeder Partnerstadt

Erster Monat

- einführende Workshops online: Erläuterung der Thematik, der Arbeitsweise, Teamaufteilung und Themenwahl, Terminbestimmung ...
- 5 Online-Workshops zu dem Umgang mit EDV: Erstellung von Blogs, Möglichkeiten bei den Internetreportagen, wie stellt man eine kommentierte Fotoreportage zusammen, Prinzipien des Interviewens ...

Zweiter und dritter Monat

- Die Projektteilnehmer sammeln Daten, Belege, Stadtkarten, erstellen Fotodokumentation und bereiten Interviews vor.

Vierter Monat

- Implementierung der Materialien online, Verifizierung durch andere Projektteilnehmer, Änderungen
- Onlinetreff der Teilnehmer aller Partner und Präsentation der Projektergebnisse.
- Projektschluss

KOORDINATION:

Dozenten der Studentengruppen in Zusammenarbeit und Unterstützung von Partnerorganisationen des Projekts „Engagiert für Europa“ in den Städten: Osijek, Pforzheim, Częstochowa und Vicenza

PRODUKTE:

Semesterarbeit als individuelle Aufgabe eines Teilnehmers

Semesterarbeit als Teamaufgabe einer Teilnehmergruppe mit 2 bis 4 Personen

Formate: Internetblog, kommentierte Fotoreportage, Info-Flyer oder Film zur Unternehmenspräsentation unterstützt durch Daten, Diagramme und Statistiken, aufgenommene und gedruckte Interviews mit Zeitzeugen.

DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS:

Vor dem Projektbeginn bestimmen die Projektpartner in Absprache mit Dozenten der Unis der jeweiligen Partnerstadt einzelne Themenbereiche, welche für die Partnerstädte relevant und interessant sein könnten. Bei der Projektarbeit handelt es sich um die Wahrnehmung von Veränderungen im wirtschaftlichen Profil der jeweiligen Region (Aufrechterhaltung konkreter Branchen, wirtschaftliche Neubestimmung der Region), Veränderungen des Stadtbildes (Sanierung und Urbanisierung unterstützt durch die EU), Veränderungen in der Arbeitskultur der Unternehmen, Entwicklung von Städtepartnerschaften (alte und neue Ebenen der Zusammenarbeit), Veränderungen im Bereich der Freizeitkultur von Jung und Alt etc.

In einem Onlinetreff werden Richtlinien zur Durchführung, Betreuung und Evaluation des Projekts erarbeitet.

In den einführenden Workshops werden Studierende auf die technischen Aspekte der Datenverarbeitung und die Präsentation von Ergebnissen der Stadterkundung aufmerksam gemacht und praktisch vorbereitet. Im Laufe der Arbeit werden sie durch ihre Dozenten und Projektpartner inhaltlich beraten und betreut. Sie können auch technische Unterstützung durch Medientrainer in Anspruch nehmen.

In 2 bis 4er Teams oder als Individuelles Projekt erstellen sie zu dem gewählten Thema einen Internetbeitrag von 10 – 15 Seiten Umfang und bereiten eine Endpräsentation ihrer Arbeit vor. Eine Möglichkeit der internationalen Vernetzung besteht, wenn die gewählten Einzelthemen für zwei oder mehrere Partnerstädte zutreffen und durch Nationalgruppen bearbeitet werden. Eine Paneldiskussion zu dem Thema beim Abschlusstreffen der Projektpartner und Teilnehmer kann eine willkommene Abrundung des Projekts darstellen.

1. Impressum

Diese Entwürfe innovativer Projekte mit Vernetzungscharakter innerhalb der Europäischen Union entstanden im Rahmen des zweijährigen Projekts „Engagiert in Europa“ (Erasmus+ Programm Nr. 2018-1-DE02-KA202-005069). Das Projekt "Engagiert für Europa" zielte darauf ab, Bürger*innen neu für die Idee eines geeinten Europas zu begeistern und in der Städtepartnerschaftsarbeit aktive Menschen fit für die Zukunft zu machen. Es bot haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die Gelegenheit ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln und Netzwerke der Partnerschaftsarbeit auszubauen sowie gemeinsam neue Möglichkeiten der Partnerschaftsarbeit auszuloten.

2. Projektpartner

Stadt Pforzheim (Deutschland)

Projektkoordinator Eurocultura, Vicenza (Italien)

Towarzystwo Polsko-Niemieckie w Częstochowie Tschenstochau (Polen)

Njemacka zajednica - Zemaljska udruga Podunavskih Svaba u Hrvatskoj, Osijek (Kroatien)

3. Herausgegeben von:

Towarzystwo Polsko-Niemieckie w Częstochowie im Rahmen des Projekts „Engagiert für Europa“ (Projektkoordination Stadtverwaltung Pforzheim)

Erstellt von: Projektteam (TPN)

Erstellt am: 15.09.2020

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Alle Angaben ohne Gewähr.

4. Common Licence



5. EU Förderung (+ Logo Efeu und Erasmus+)

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.